

KIRCHGEMEINDE AETINGEN-MÜHLEDORF



Aetingen/Brittern, Küttigkofen,
Kyburg-Buchegg, Unterramsern,
Aetigkofen, Brügglen, Hessigkofen,
Mühledorf, Tscheppach
www.aetingen-muehledorf.ch

KIRCHGEMEINDEPRÄSIDENTIN:
Ursula Zimmermann-Nenniger, Dorf 3,
4581 Küttigkofen, 032 677 17 42
REDAKTION GEMEINDESEITEN
Pfr. Lorenz Schilt und Monika Moser-Burkolter
verwaltung@aetingen-muehledorf.ch

PFARRAMT:
Pfr. Lorenz Schilt, Schulgässli 5,
4587 Aetingen, 032 661 10 27
pfarramt@aetingen-muehledorf.ch

GOTTESDIENST

Sonntag, 3. August, 9.30 Uhr
Gottesdienst mit Taufe in der Kirche Aetingen. Pfr. Lorenz Schilt. An der Orgel Elisabeth Kaiser.

Sonntag, 10. August, 9.30 Uhr
Gottesdienst in der Kirche Mühledorf, Pfr. Lorenz Schilt. An der Orgel Katharina Salm.

Sonntag, 17. August, 9.30 Uhr
Gottesdienst in der Kirche Aetingen, Prädikantin Edith Gyger. An der Orgel Elisabeth Kaiser.

Sonntag, 24. August, 9.30 Uhr
Gottesdienst in der Kirche Mühledorf, Pfr. Lorenz Schilt. An der Orgel Elisabeth Kaiser.

Sonntag, 31. August, 17.00 Uhr
Gottesdienst in der Kirche Aetingen, Pfr. Toni Calmonte. An der Orgel Andreas Giger.

KOLLEKTEN

- 1.1. Dargeboten Hand, Fr. 227.60
- 5.1. Stiftung Kinderheime Solothurn, Fr. 41.50
- 12.1. Stiftung Kinderheime Solothurn, Fr. 111.10
- 19.1. Lepra, Egerkingen, Fr. 139.00
- 26.1. Lepra Egerkingen, Fr. 173.00

- 2.2 offen, Fr. 79.50
- 9.2. Schweizer Kirchen im Ausland, Fr. 23.90
- 16.2. Brot für alle, Fr. 84.00
- 23.2. Blumenhaus, Fr. 551.50

- 2.3. Blumenhaus, Fr. 39.10
- 9.3. Brot für alle, Fr. 275.00
- 16.3. Schweizer Kirchen im Ausland, Fr. 35.00
- 23.3. Mission am Nil, Fr. 66.00
- 30.3. ACAT, Fr. 57.80

- 6.4. Intern. Ökum. Organisation, 52.20
- 13.4. Kenyan White House, Fr. 587.00
- 13.4. Kenyan White House, Euro 39.20
- 18.4. Kenyan White House, 607.90
- 20.4. Intern. Ökum. Organisation, Fr. 153.20
- 27.4. Prot. Hilfsverein, 128.80

- 4.5. Bethlehem Mission, fr. 52.00
- 11.5. Perspektive Solothurn, Fr. 80.10
- 18.5. Aids&Kind Stiftung Zürich, Fr. 56.00
- 29.5. Montana, Fr. 212.70

- 1.6. Mission 21, Fr. 36.10
- 8.6. Pfingstkollekte refbejuso, Fr. 36.00
- 15.6. Flüchtlinge refbejuso, Fr. 122.00
- 22.6. schw. Flüchtlingshilfe, Fr. 35.00
- 29.6. Kirchgemeinde, Fr. 223.65

Aus Abdankungen:

- Januar:
- Krebsliga Fr. 1'368.05
- Februar:
- Spitex Fr. 194.60
- April:
- Seniorenferien, Fr. 925.60
 - Seniorenferien, Fr. 514.95
- Juni:
- Pfarramtliche Kassen, Fr. 98.25

GRATULATIONEN

Wir gratulieren den Jubilarinnen und dem Jubilar der Kirchgemeinde herzlich zum Geburtstag und wünschen ihnen gute Gesundheit und Gottes Segen.

80-jährig

- Frau Margrith Zimmermann, Wolfbüli 9, 4583 Mühledorf, geb: 14.8.1934
- Herr Hans Grütter, Schulgässli 1, 4583 Aetigkofen, geb: 22.8.1934

94-jährig

- Frau Helena Stucki, Hauptstrasse 106, 4588 Brittern, geb: 23.8.1920

KIRCHLICHE CHRONIK

1. – 30. Juni

Bestattung

- Lina Zimmermann, Kyburg, mit Aufenthalt im Wohn- und Pflegeheim Waldhof/Rägeboge in Dotzigen, verstorben im 101. Lebensjahr

Trauung

- Philipp Christoph Keiser und Pike Nancy Ellen, Subingen

VERANSTALTUNGEN

Handarbeitsgruppe

Wer Freude hat am Handarbeiten und einen Nachmittag in Gesellschaft mit anderen Frauen verbringen möchte, ist bei uns herzlich willkommen.

Dienstag, 19. August, 14.00 Uhr im Kirchgemeindegemeinschaftssaal in Aetingen.

MITTEILUNGEN

Die Seniorenferien finden statt vom 25.8. – 1.9.2014 in Alt St. Johann, Toggenburg.

Jahresabschluss 2013 im Plus

Finanzverwalter Kurt Burkhalter präsentiert an der Gemeindeversammlung seinen ersten Rechnungsabschluss unserer Kirchgemeinde und wies darauf hin, dass der Steuereinzug für ihn neu war. Die Rechnung 2013 schloss mit einem geringen Ertragsüberschuss von rund Fr. 2'000.00 ab. Im Voranschlag 2013 war ein Aufwandüberschuss von Fr. 65'000.00 vorgesehen.

Nebst der Anschaffung eines E-Pianos schlugen folgende Positionen zu Buche: Ein neuer Drucker für die Verwaltung, Besoldungen fielen etwas höher aus, da der Finanzverwalter eingearbeitet werden musste, das Gemeindeschreibereipensum um 5% erhöht wurde und bei den Pfarrstellvertretungen gab es ebenfalls Abweichungen. Auf der Ertragsseite fielen dagegen die Steuereinnahmen viel höher aus, weil im November/Dezember 2012 kein Rechnungslauf mehr gemacht wurde, diese wurden erst im Januar/Februar 2013 verschickt. - Neu werden nun alle zwei Monate Rechnungen verschickt.

Die sauber geführte Rechnung wurde mit bestem Dank an den Finanzverwalter und Empfehlung der RPK von der Kirchgemeindeversammlung genehmigt.

An dieser Stelle gilt auch mein persönlicher Dank an Kurt Burkhalter wie auch Monika Moser, sie beide sind ein gutes Team auf unserer Verwaltung.

Genehmigt wurde ebenfalls die überarbeitete Dienst- und Gehaltsordnung inklusive Entschädigungsreglement. Der Grund der Überarbeitung der DGO beruhte in erster Linie auf einer Gehaltsanpassung unserer Katechetinnen und Religionspädagoginnen an den Religionsunterricht Bucheggberg/RU-Bucheggberg und den Entschädigungen der Organistinnen an die Empfehlung der reformierten Kirchen Bern-Jura-Solothurn (vorher entsprachen diese dem Solothurnischen Organistenverband). Weiter nahmen wir neu ab Vollendung von zehn Dienstjahren Treueprämien für Angestellte unserer Kirchgemeinde in die DGO auf. Im Entschädigungsreglement mussten wir neu die Löhne von Finanzverwalter und Gemeindeschreiber aufnehmen.

Aus der Bezirkssynode Solothurn konnte folgende Mitteilung gemacht werden:

An der Herbstmesse in Solothurn, der HESO, vom 19. bis 28. September 2014 werden sich die drei Landeskirchen (Evangelisch-Reformierte Kirche Kanton Solothurn und Bezirkssynode Solothurn, Christkatholischer Synodalverband, Römisch-Katholische Synode Kanton Solothurn) wiederum mit einem Stand präsentieren. Das diesjährige Motto heisst: «DENKEN – DANKEN». Der Stand wird ein paradiesisch, begehbarer Garten sein und die Bevölkerung an «Erntedank» erinnern. Für die Standbetreuung ist die Mithilfe aus allen Kirchgemeinden notwendig.

Unsere Kirchgemeinde wird künftig im Turnus mit der Kirchgemeinde Lüsslingen jeweils am 1. Freitag im Monat März den Weltgebetstag durchführen. Nächsten Frühling findet dieser Anlass in der Kirche Aetingen statt. Frauen aus den Bahamas sind die Verfasserinnen der Liturgie.

URSULA ZIMMERMANN-NENNIGER
KIRCHGEMEINDEPRÄSIDENTIN

Sommer

Am Abend schweigt die Klage
Des Kuckucks im Wald.
Tiefer neigt sich das Korn,
Der rote Mohn.

Schwarzes Gewitter droht
Über dem Hügel.
Das alte Lied der Grille
Erstirbt im Feld.

Nimmer regt sich das Laub
Der Kastanie.
Auf der Wendeltreppe
Rauscht dein Kleid.

Stille leuchtet die Kerze
Im dunklen Zimmer;
Eine silberne Hand
Löschte sie aus;

Windstille, sternlose Nacht.

GEORG TRAKL



KIRCHGEMEINDE OBERWIL BEI BÜREN



Bibern, Biezwil, Gossliwil
Lüterswil, Oberwil, Schnottwil
www.kg-oberwil.ch

KIRCHGEMEINDERATSPRÄSIDENTIN:
Kathrin Lanz, Buchstrasse 128,
4578 Bibern

PFARRAMT:
Pfr. Daniel Schär, Rütistrasse 1,
3298 Oberwil bei Büren, 032 351 14 15,
pfarrer@kg-oberwil.ch

GOTTESDIENSTE

Sonntag 3. August, 20.00 Uhr
**Abendgottesdienst in der Kirche
Oberwil**
Pfr. Daniel Schär.

Sonntag 10. August, 9.30 Uhr
Gottesdienst in der Kirche Oberwil
Pfr. Daniel Schär.

Sonntag 17. August, 10.00 Uhr
**Sichletgottesdienst auf dem Fest-
platz in Oberwil.**
Mit Pfr. Daniel Schär und dem Gemisch-
ten Chor Oberwil.

Sonntag 24. August, 10.00 Uhr
Gottesdienst in Schnottwil
Mit Pfr. Daniel Schär und der MG Schnott-
wil.

Bei Redaktionsschluss stand noch nicht
fest, wo der Gottesdienst stattfindet. Be-
achten Sie bitte den Gottesdienstplan auf
www.kg-oberwil.ch und die Ausschrei-
bung im Anzeiger.

Sonntag 31. August, 9.30 Uhr
Gottesdienst in der Kirche Oberwil
Pfr. Toni Calmonte, Buswil..

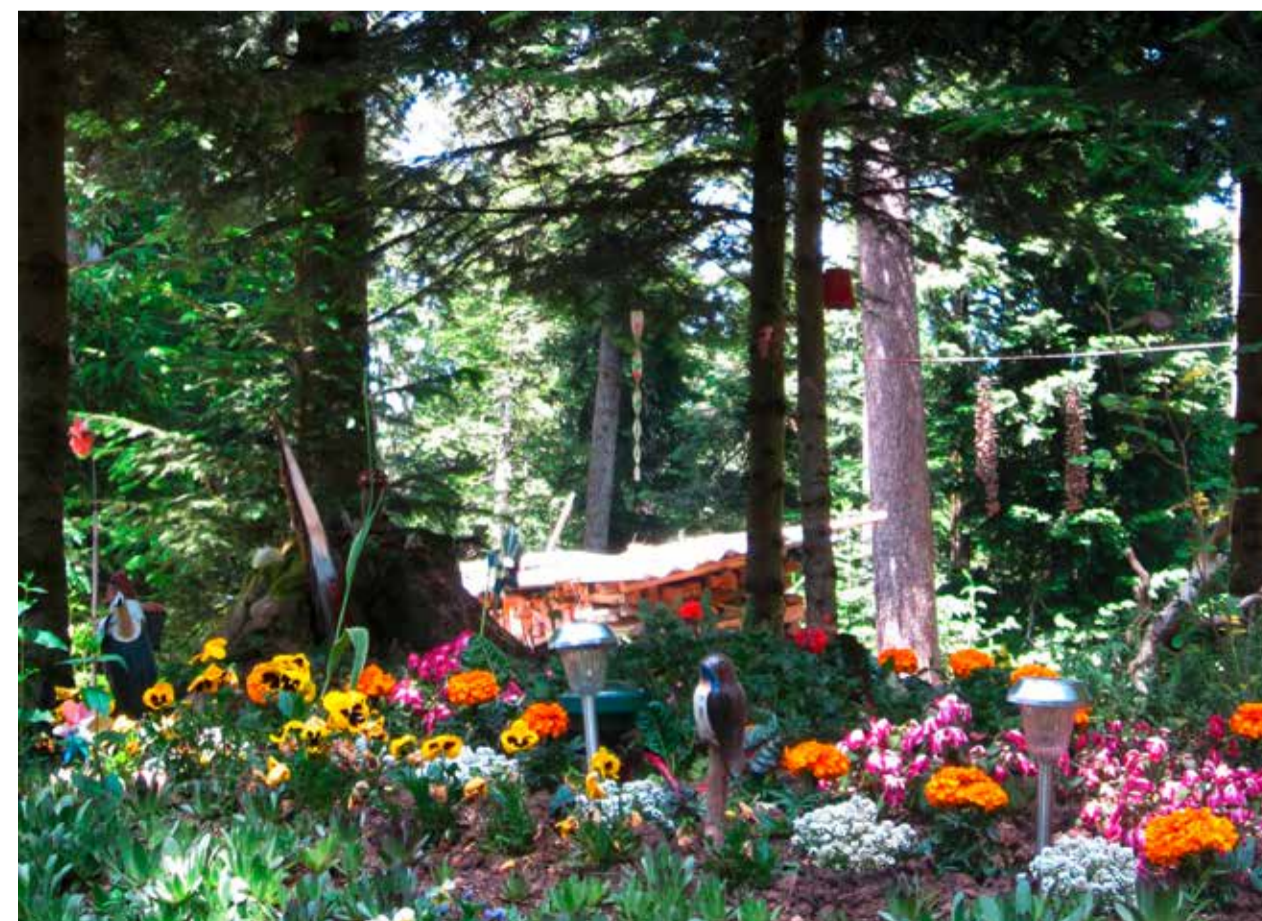
VERANSTALTUNGEN

Kontakt-Brunch Oberwil
Mittwoch 13. August ab 9.00 Uhr
im Gemeindehaus Oberwil.

**Senioren Wandergruppen «Flüehli»
Lüterswil-Gächliwil und «Steigrübli»
Schnottwil**

**Wandergruppentreffen
vom Freitag, 15. August**
Bucheggbergisches Wandergruppentreffen
ab 11.00 Uhr im Waldhaus Lüterswil.
Essen und Getränke sind vor Ort erhält-
lich. Das Treffen findet bei jeder Witterung
statt.

Kirchgemeinderatsausflug 2014, Zwischenhalt im Waldgarten in Würzbrunnen



MITTEILUNGEN

Ferienabwesenheit Pfr. Schär 27.8-10.9.

Vom Mittwoch 27. August bis am Mitt-
woch 10. September bin ich in den Ferien.
Stellvertreter für dringende Notfälle ist
Pfr. Toni Calmonte, Buswil,
Tel 032 384 24 92.

KIRCHLICHE CHRONIK

1. - 30. Juni

Taufen

In der Vorfreude auf meine Ferien habe
ich bei der Redaktion unserer Gemein-
deseite letzten Monat offenbar verges-
sen, die Taufen in die Chronik aufzuneh-
men. Ich bitte, diesen Fehler zu entschul-
digen. Am 11. Mai wurden in der Kirche
Oberwil zwei Kinder getauft:

- Tia Emma Strausak, Tochter des
Michael und der Sandra Strausak-Mo-
ser, Oberwil.
- Julian Alexander Suter, Sohn des Jürg
und der Melanie Suter-Maurer, Schnott-
wil.

**Lasset uns nicht lieben mit Worten, son-
dern mit der Tat und der Wahrheit.**
(1. JOHANNESBRIEF 3:18)

Traung

- Stefan Winistörfer und Dorothea Nie-
buhr, Oberwil

**Gott ist Liebe, und wer in der Liebe bleibt,
bleibt in Gott und Gott bleibt in ihm.**
(1. JOHANNESBRIEF 4:16B)

Bestattungen

- Andrée Elisa Bürki-Cruchon, wohnhaft
gewesen in Oberwil, zuletzt im Alters-
heim Büren, verstorben im 90. Alters-
jahr.
- Dora Emch-Huber, wohnhaft gewesen in
Lüterswil, verstorben im 83. Altersjahr.
- Hedwig Stucki-Jenny, wohnhaft gewe-
sen in Bibern, verstorben im 85. Alters-
jahr.
- Margrith Häusler-Karlen, wohnhaft ge-
wesen in Schnottwil, zuletzt im Alters-
sitz Buechibärg, verstorben im 80. Al-
tersjahr.

**Rufe mich an am Tag der Not; dann rette
ich dich, und du wirst mich ehren.**
(PSALM 50:15)

Bernerin wird Eremitin

**In die Einsiedelei St. Verena bei Solothurn kommt wieder Le-
ben: Die 51-jährige Bernerin Schwester Benedikta zieht als
Eremitin in die Verenaschlucht ein.**



Schwester Benedikta, die neue Eremitin in der Einsiedelei St. Verena.

Der Bürgerrat Solothurn wählte
Schwester Benedikta in einer gehe-
im Abstimmung. Für den unge-
wohnten Job hatten sich 119 Perso-
nen aus ganz Europa beworben.
Der zwölköpfige Bürgerrat habe
Schwester Benedikta einstimmig
bei einer Enthaltung gewählt, sagte
Sergio Wyniger, Präsident der Bür-
gergemeinde Solothurn nach der
Wahl. Schwester Benedikta biete
Gewähr, dass die Tradition der Ein-
siedelei bestens weitergeführt wer-
de. Sie verfüge über die notwendige
Spiritualität.

Schwester Benedikta – sie heisst mit
zivilem Namen Franziska Sigel –
wuchs in der Region Bern auf. Sie
wohnt derzeit in Tersnaus GR. Sie
führte in Bern fast 20 Jahre lang ein
Offenes Haus für Kinder und Schü-
ler in schwierigen Lebenssituati-
onen.

Erfahrung mit Kindern

Die ausgebildete Kleinkindererzie-
herin führt seit 2011 ein eremit-
isches Leben. Sie lebe zurückgezo-
gen und bescheiden und bete am
Tag mehrmals, sagte die etwas
scheu wirkende Schwester Benedik-
ta an der Medienkonferenz. Sie sin-
ge auch.
Sie wolle jedoch vermehrt für die
Menschen da sein, deshalb habe sie

sich für die Einsiedelei beworben.
«Ich freue mich auf die Begegnun-
gen mit den Menschen,» sagte die
frisch gewählte Eremitin. Schwester
Benedikta hat vier erwachsene Kin-
der und ist geschieden. Sie wird be-
reits ab Juli in der Verenaschlucht in
einem Häuschen leben, das an ei-
nen Felsen angebaut ist. Zu den
Aufgaben gehört die Pflege des Gar-
tens, der Kontakt zu den Besuchern
und die Betreuung der beiden Ka-
pellen St. Martin und St. Verena.

National bedeutsam

Im März hatte die bisherige Eremitin,
die 68-jährige Verena Dubacher,
die Verenaschlucht aus gesundheit-
lichen Gründen verlassen. Die Ein-
siedelei St. Verena in Rüttenen ge-
hört zu den touristischen Attraktio-
nen der Stadt Solothurn. Die Vere-
na-Schlucht ist ein Kulturgut von
nationaler Bedeutung und steht un-
ter Denkmalschutz. Durch die Vere-
na-Schlucht führt ein lauschiger
Spazierweg inmitten von Bäumen
und entlang eines Baches. Die Schlucht
ist ein kantonales Naturschutzgebiet.

Die Geschichte der Einsiedelei
reicht zurück ins Jahr 300. Aus dem
Jahr 1442 datiert eine erste Notiz
über einen Waldbruder, der in der
Einsiedelei lebte. REF.CH

KIRCHGEMEINDE LÜSSLINGEN



Lüsslingen, Nennigkofen,
Lüterkofen-Ichertswil

PRÄSIDIUM:

Irene Isch-Hofer, Oelweg 203,
4574 Nennigkofen, 032 622 75 92
Sigrist Kirche Lüsslingen:
Urs Marti, 4528 Zuchwil, 078 720 63 88
Sigrist Kirche Lüterkofen:
Arthur Schöni, 4588 Unterramsen, 031 765 55 47 / 079 913 29 01

PFARRAMT

Pfr. Karel den Hartogh, Heimiswilstrasse 36
3400 Burgdorf, 032 622 20 56

GOTTESDIENSTE

Sonntag, 3. August
in der KG Lüsslingen findet kein Gottesdienst statt.

Sonntag, 10. August, 9.30 Uhr
Gottesdienst in der Kirche Lüterkofen.
An der Orgel: Herr Doychin Raychev, Biel;
Kollekte: Fontana Passug.
Liturgie und Predigt: Pfr. den Hartogh.

Sonntag, 17. August, 9.30 Uhr
Gottesdienst in der Kirche Lüsslingen.
An der Orgel: Frau Herta Jäggi, Leuzigen;
Kollekte: Fontana Passug.
Liturgie und Predigt: Pfr. den Hartogh.

Sonntag, 24. August, 9.30 Uhr
Gottesdienst in der Kirche Lüterkofen.
An der Orgel: Herr Doychin Raychev, Biel;
Kollekte: Bibelsonntagskollekte.
Liturgie und Predigt: Pfr. den Hartogh.
(ev. Probegottesdienst eines Pfarrwahlkandidaten / einer Pfarrwahlkandidatin; definitive Angaben im Anzeiger der Woche 34)

Sonntag, 31. August, 9.30 Uhr
Gottesdienst «Bibelsonntag» in der Kirche Lüsslingen.
An der Orgel: Frau Eva Jäggi, Leuzigen.
Kollekte: Bibelsonntagskollekte
Liturgie und Predigt: Pfr. den Hartogh.

KIRCHLICHE CHRONIK

Aus der Kirchgemeinde Lüsslingen sind verstorben und wurden bestattet:
• am 20. Mai auf dem Friedhof Lüterkofen: Frau Alice Iseli-Küffer (1920);
• am 7. Juni auf dem Friedhof Lüsslingen: Herr Stefan Schluep-Stubler (1959);
• am 17. Juni auf dem Friedhof Lüterkofen: Frau Annemarie Christen-Welten (1952).

Der Mensch lebt und bestehet nur eine kleine Zeit, und alle Welt vergehet mit ihrer Herrlichkeit.
Es ist nur Einer ewig und an allen Enden, und wir in seinen Händen.
MATTHIAS CLAUDIUS

s' Wunder

d' Haguchörner chlöpf
uf mi abe
prassle unufhörlech
a mi häre

i tue mi zue
hebe mi zäme
zieh dr Chopf i
und luege y

wo die erschte
Sunnestrahle güggele
chrüselets mi fiin
chräbele si
lö sech nid abwise
ou wenn i no zue
si chömme cho luege
werme, chuzele, gigele
luschtig goht's zue

wiene Chnoschpe goh ni uf
hole töif Schnuuf
und lache der Sonne entgäde

GEDICHT VON ROSMARIE GLAUSER

Gedanken zum Unterricht der Kirche

Wer ist dieser HERR,
dass ich ihm gehorchen müsste (würde)?
(II. MOSE 5, 3)

Wer andere zum christlichen Glauben begleiten möchte, wird dies nicht können, ohne Unterricht, also ohne sie zu «Lehren».

So eine Einführung in den christlichen Glauben setzt einen Begriffskatalog, ein biblisches ABC voraus. Anders gesagt: diejenigen, welche lehren, werden ihrerseits selber mit der Lehre vertraut sein müssen. Die Schlüsselstellen der Geschichte Gottes mit den Menschen können nur «erzählt», d.h. weitererzählt werden.

Josua, der als Nachfolger des Mose das aus der Wüste kommende Volk der Israeliten ins verheissene, «gelobte Land» führen soll, wusste schon, was er tat. Beim Überqueren des Grenzflusses Jordan lässt er ein «Denkmal» aus zwölf Steinen errichten. Die Funktion ist sonnenklar: wenn die Kinder – Jahre, Jahrzehnte – später neugierig fragen: «was das wohl sei»... dann haben Vater oder Mutter die ausgezeichnete Gelegenheit, auf die «Rettung des Volkes durch Gott» zu sprechen zu kommen:

damit alle Völker auf Erden die Hand des Herrn erkennen, wie mächtig sie ist...
(JOSUA 4, 2)

Kurz gesagt: die Jungen zu lehren, zu unterrichten.... macht Sinn.

Mose und Aaron stehen vor dem ägyptischen Herrscher, dem Pharao. Zwei Hebräer-Söhne, die es wagen, den Sohn des Sonnengottes direkt anzusprechen:

So spricht der Herr, der Gott Israels: Lass mein Volk ziehen, dass es mir ein Fest halte in der Wüste....
(II. MOSE 5, 1.2)

Für den Pharao, selber so etwas wie ein Halbgott, haben diese zwei «Erdwürmer» – im Zusammenhang mit dem ganzen natur-religiösen System – überhaupt keine Bedeutung....sie sind nicht relevant...

Ob Mose und Aaron sich das realisiert haben?....

Nun ... in einem weiteren Anlauf sind die Beiden durchaus in der Lage, die Situation und ihre Bitte an den mächtigen Herrn zu präzisieren **Der Gott der Hebräer ist uns erschienen.... So lasst uns nun hinziehen, drei Tagesreisen in die Wüste, und dem Herrn, unsern Gott, opfern....**

(II. MOSE 5,3)
Aber nein doch... da soll nicht gefeiert werden. Zurück an die Arbeit. Der «homo ludens» ist ihm ein Gräuel....

Wer ist dieser HERR,
dass ich ihm gehorchen würde?
Der Pharao kennt den HERRN nicht, noch nicht....aber wenn er Ihn kennenlernt, wird es für ihn definitiv zu spät sein.

Ganz präzise, exakt diese Frage: «Wer ist dieser HERR» wurde und wird im aufgeklärten Europa laut und lauter gestellt. Erst waren es nur die sog. Freidenker, dann kamen die «mehr besseren» dazu und

in ihrem Sog die, die es auch gerne wären...Und mit der Zeit das sog. Fussvolk...und schon erblickte man in dieser Frage so etwas wie eine «gesellschaftliche Errungenschaft...

Wer ist dieser HERR,
dass ich ihm gehorchen sollte?
Und ganz aktuell: in der eigenen Kirchgemeinde... wo an einem Sonntag drei, fünf oder noch mehr die geschenkte Freiheit feiern

Übrigens..... wo diese Frage heute gestellt und gehört wird, bietet sich selbstverständlich die Möglichkeit, darauf zu antworten.

Aber ein religiös-neutrales Vokabular hilft da nicht weiter. Ebenso wenig wie sich der Pharao hat beeindrucken lassen.... Was hilft und zukunftsweisend sein wird, das sind «Zeugen»: Involvierte, Engagierte... hoffentlich Eltern, Grosseltern, und «erzogene» ErzieherInnen... Jene, die in der grossen Geschichte Gottes mit den Menschen selber in dem Geschehen jenes HERRN involviert sind, der sein Volk lieber feiern lässt, als dass es sich zu Tode arbeitet...

Wer ist dieser HERR,
dass ich ihm gehorchen kann?

Das ist «sein Geheimnis», in das er uns hineinnehmen, einweihen will, damit nicht nur unsere Heranwachsenden, sondern **damit alle Völker auf Erden die Hand des Herrn erkennen, wie mächtig sie ist und den Herrn, euren Gott, fürchten allezeit.** (JOSUA 4, 2)

KAREL DEN HARTOGH, PFR.

Credolied

1
Mein Schöpfer, steh mir bei,
sei meines Lebens Licht
und führe mich zum Ziel,
wie es dein Wort verspricht.
Lass mich Vertrauen fassen,
auf dich mich zu verlassen.
Ich möchte dir gehören
und deinen Namen ehren.
Mit dir zu leben, mach mich frei,
mein Schöpfer, steh mir bei.

2
Mein Heiland, segne mich
und nimm mich gnädig an,
dass ich mit dir vereint
im Glauben wachsen kann.
Lass mich dein Wort bewahren
und vor dem Kreuz erfahren,
dass ich von Schuld und Sünde
bei dir Erlösung finde.
Wer bin ich Arme(r) ohne dich,
mein Heiland, segne mich.

3
Mein Tröster, gib mir Kraft,
mach mich erwartungsvoll
und hilf mir zu bestehn,
wo ich bestehen soll.
Mein Denken, Tun und Sagen
lass mich auf Christus wagen,
dass ich mich mutig übe
in wahrer Menschenliebe.
Du bist, der alles Gute schafft,
mein Tröster, gib mir Kraft.

4
Gott Vater, Sohn und Geist,
du liebst mich, wie ich bin.
Schenk diese Zuversicht
mir tief in Herz und Sinn.
Erwähle und behüte
mich ganz durch deine Güte,
so will ich dir mein Leben
auch ganz zum Lobpreis geben.
Erfüll an mir, was du verheisst,
Gott Vater, Sohn und Geist.
(DETLEV BLOCK)

Seniorinnen- und Seniorennachmittage 2014 /2015

Die Organisation, Leitung und Programmgestaltung der Seniorinnen – und Seniorennachmittage 2014 / 2015 hat freundlicherweise Frau Barbara Furrer aus Lüterkofen übernommen. Nachfolgend möchten wir die Daten und Durchführungsorte bekannt geben.

- Mittwoch, 22. Oktober 2014 um 14.00 Uhr in der Pfarrscheune Lüsslingen
- Dienstag, 18. November 2014 um 14.00 Uhr in der Kirche Lüterkofen
- Donnerstag, 18. Dezember 2014 um 14.00 Uhr in der Kirche Lüsslingen
- Mittwoch, 21. Januar 2015 um 14.00 Uhr in der Kirche Lüterkofen

Programm



FOTO: ZIG

Mittwoch, 22. Oktober 2014
um 14.00 Uhr in der Pfarrscheune Lüsslingen

Alfons Vitelli liest Anekdoten und lustige Begebenheiten aus seiner «Buebezyt» in Zuchwil.



FOTO: ZIG

Dienstag, 18. November 2014
um 14.00 Uhr in der Kirche Lüterkofen

Unter der Leitung von Marianne Aeberhardt singt das «Nostalgie-Chörli» Kirchberg einen bunten Strauss schöner Melodien aus ihrem vielfältigen Repertoire.



FOTO: JURCK ROHRBACH

Donnerstag, 18. Dezember 2014
um 14.00 Uhr in der Kirche Lüsslingen

Hauptprobe der Schulweihnachtsfeier. Anschliessend wird in der Pfarrscheune ein «Zvieri» offeriert.



FOTO: IRENE ISCH

Mittwoch, 21. Januar 2015
um 14.00 Uhr in der Kirche Lüterkofen

Elisabeth Zurbrügg liest, erzählt und spielt mit besonderem Charme ihre eigenen Geschichten vor.

Diese Informationen gelten als Einladung an alle Seniorinnen und Senioren der Kirchgemeinde. Die Termine werden jeweils noch kurzfristig vor dem Anlass im Anzeiger publiziert. Auf Wunsch wird ein Fahrdienst zu den Veranstaltungsorten organisiert. Anmeldung für den Fahrdienst bis 2 Tage vor der jeweiligen Veranstaltung unter folgenden Telefonnummern:
Lüterkofen-Ichertswil: Barbara Furrer, Tel. 032 677 10 83
Lüsslingen-Nennigkofen: Irene Isch, Tel. 032 622 75 92

Wir freuen uns auf zahlreiche Teilnehmerinnen und Teilnehmer an diesen Nachmittagen. **BARBARA FURRER UND IRENE ISCH-HOFER**